

Ablauf Training Westernschiessen

bei der kgl. priv. Feuerschützengesellschaft Burghausen e.V.

Die **OizClaimShooters**, die „Cowboys und -Girls“ der FSG trainieren am 1. Donnerstag eines Monats auf dem Kurzwaffenstand.

Ausführlich sind die Regeln im BDS Sporthandbuch Westernschiessen nachzulesen.

Aufbau der Stage ab 17.00 Uhr,

Beginn des Trainings ab 18.00 Uhr.

Kleidung im Westernstil des ausgehenden 19. Jahrhunderts.

Mindestens aber Jeans, Hemd, Weste, Stiefel und Hut.

Gehörschutz und Schutzbrille ist Pflicht und ständig zu tragen.

Eine Stage besteht in der Regel aus

- 10 Schuss aus Unterhebelrepetiergewehr
- 2x 5 Schuss aus Singleaction Revolver
- 4 - x Schuss aus der Querflinte (Kutscherflinte)

Alle Waffen müssen den Originalen aus der jeweiligen Epoche entsprechen. Optische Zieleinrichtungen, Anbauschielen (z.B. Picatinny), Ejektoren bei Flinten, usw. sind nicht erlaubt.

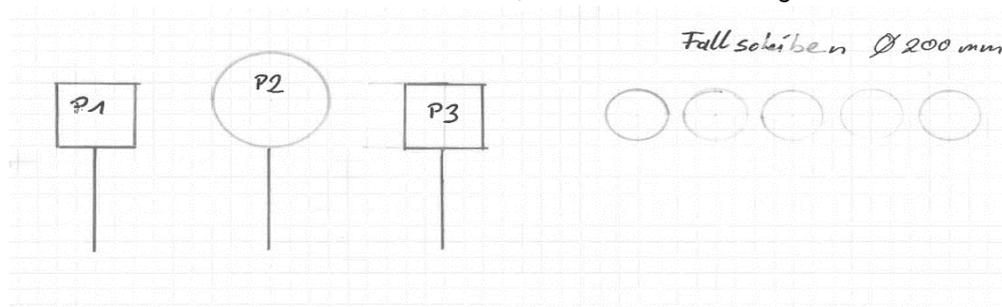
Es wird ein Waffentragebereich ausgewiesen, in dem die **Waffen ungeladen getragen** werden dürfen.

Die 1. Station auf der Stage ist der **Ladetisch**. Der Schütze kommt mit seinen ungeladenen Waffen zum Ladetisch. Pufferpatronen oder leere Hülsen in der Waffe führen zu einer Stage-Disqualifikation. Eine scharfe Patrone in der Waffe führt zur Match-Disqualifikation. Die Waffen werden unter Aufsicht und Kontrolle des Lade-RO geladen. Nach Aufforderung des RO werden die Revolver geholstert, es zeigen die Läufe der LW beim Tragen **immer** nach oben. Hammer der Revolver liegt auf der leeren Kammer, UHR ist unterladen, Flinte gebrochen und werden in sicherer Richtung auf den vorgesehenen Tischen abgelegt. Es sind nur Bleigeschoße (KW-Kaliber) und Bleischrot erlaubt.

RO Kommando: „RANGE IS HOT“

Stage Ablauf. Die Reihenfolge der zu beschießenden Ziele wird zu Beginn mitgeteilt. Der **RO** gibt die Kommandos „**Shooter Ready**“ – „**Standby**“ und nach ca. 3 Sekunden ertönt das Startsignal und der Schütze legt los. In diesem Beispiel wie folgt:

1. Position: UHR, 10 Schuss: 2xP1 – 2xP3 – 1xP2 – 2xP1 – 2xP3 – 1xP2, Waffe wird in sicherer Richtung und mit offenem Verschluss abgelegt.
2. Position: zur offen abgelegten Flinte. Flinte mit den ersten 2 Schuss laden und die Fallplatten von links nach rechts beschießen. Dabei können so viele Versuche gemacht werden, bis alle fünf Platten liegen. Flinte wird entladen, gebrochen und in sicherer Richtung abgelegt.
3. Position 1. Revolver 2xP1 - 2xP3 - 1xP2, mit dem 2. Revolver genauso. Waffen werden geholstert.



Bei Waffenstörungen entscheidet der RO ob die Stage abgebrochen wird, und wie mit den Waffen umgegangen wird.

Nach dem letzten Schuss stoppt die Zeit und wird mit der Anzahl der Fehltreffer „**MISS**“, und evtl. **Ablauffehler** (falsche Reihenfolge geschossen) notiert. Die Spotter unterstützen hierbei den RO. Ein Miss wird mit 5 Sekunden und Ablauffehler mit 10 Sekunden „bestraft“. Eine „Clean“ geschossene Stage, also ohne Miss, wird mit einem lautem „Huija“ bekannt gegeben.

Der RO fordert den Schützen auf, die Waffen aufzunehmen und gibt mit dem Kommando „**RANGE IS CLEAR**“ die Stage frei, zum Hülsen aufsammeln, Fallscheiben wieder aufstellen etc. Der Schütze trägt die Waffen mit **offenem Verschluss** und **Lauf nach oben zum Entladetisch**. Hier werden unter Aufsicht des Entlade RO die Waffen entladen und der sichere Zustand kontrolliert.

Es ist immer die 170° Regel einzuhalten, ansonsten kassiert man eine Stage-DQ. Eine DQ kassiert man u.a. auch für: „SWEEP“, also das Überstreichen mit der Waffe einer anderen Person, unbeabsichtigt abgegebene Schüsse, Deut Schüsse, Boden-, Wand- und Deckentreffer (sogar kostenpflichtig, gem. Standordnung) Waffe nicht in sicherer Richtung oder geschlossen abgelegt, runtergefallene Waffe, usw.

Alle anwesenden Schützen, die nicht gerade schießen, beteiligen sich an dem Ablauf. Als Spotter, Hülsen aufsammeln, als Lade-/ Entlade RO, usw.

Der Ablauf variiert von Stage zu Stage, auch die Anzahl und Größe der Ziele sowie die Reihenfolge der eingesetzten Waffen können immer anders sein.

Interessierte Mitglieder der FSG Burghausen können auch ohne erfolgreich abgelegten SuRT probeweise „reinschnuppern“. Allerdings dürfen sie die geladenen Revolver nicht holstern, sondern diese werden fertig geladen auf dem Tisch der Revolverstation abgelegt. Für die regelmäßige Teilnahme ist der Western-SuRT allerdings Pflicht.

Es wird eine extra Standgebühr für die OizChlaimShooter Trainings erhoben. Wir werden es so ähnlich handhaben wie die IPSC-Schützen. Weil wir im Gegensatz zu den IPSC-lern, vorerst nur einen Abend im Monat beanspruchen, müssen wir über die Höhe der Gebühr noch reden.

Für unsere eigene interne OCS-Rangliste haben wir uns auch noch was ausgedacht.

Mit drei Würfeln mit den Wurfmessern auf eine Holzscheibe können max. drei MISS ausgeglichen werden, (pro steckenden Messer im Innenkreis = -5 Sek, mittlerer Ring -3 Sek, äußerer Ring -1 Sek). Ein Ablauffehler kann mit drei Lassowürfen auf unser OCS-Pferd ausgeglichen werden. Pro Treffer (Lasso über dem Hals des Pferdes) minus 3 Sekunden, max. -9 Sek,

Wir werden eine Tafel machen, auf der die OCS-Mitglieder je nach Tagesergebnis in der Rangliste nach oben oder unten wandern. Da wird es auch ein „Jail“ geben, in dem Schützen mit DQ bis zum nächsten Mal landen.

